



Stehende Ovationen für die Spielgemeinschaft aus Akkordeonorchester Reilingen und „Akkordeon im Quadrat“ Mannheim: Der Wettbewerbsbeitrag reißt das Publikum zu Begeisterungstürmen hin.

BILD: SELGER

Akkordeonorchester: 42 Musiker um Leiter Johannes Grebencikov holen bei 13. World Music Festival in Innsbruck Sieg in Königsdisziplin / Kooperation mit Mannheim

In Stadt des Goldenen Dachls Gold erspielt

REILINGEN/INNSBRUCK. Der Jubel kannte keine Grenzen, als am Sonntag in der Olympiahalle in Innsbruck die Steger beim 13. World Music Festival verkündet wurden: Das Akkordeonorchester Reilingen hat in Spielgemeinschaft mit der Mannheimer Formation „Akkordeon im Quadrat“ beim Wettbewerb in der höchsten Stufe den Sieg geholt. Damit wurden die 42 Musiker um Leiter Johannes Grebencikov für die seit November dauernden intensiven Proben belohnt.

Wie gut das 20-minütige Stück „Einimegajuma“, mit dem die Reilinger und ihre Partner teilnehmen, ankommt, hatte sich bereits unmittelbar nach der Aufführung gezeigt. Johannes Grebencikov beschreibt es

so: „Als der letzte Ton im feinsten Piano ausging, hat sich fünf Sekunden lang nicht nur kein Musiker bewegt, sondern kein einziger von den rund 1000 Zuhörern – bis sich die Schultern des Dirigenten entspannt haben. Danach war kein Halten mehr, der Saal ist explodiert. Die Zuschauer sind schreiend, klatschend und tobend aufgesprungen und haben sich sehr lang bedankt.“

Seit November intensiv geprobt
Zum ersten Mal öffentlich gespielt hatten die Ensembles das Stück am 17. März 2018 beim Auftritt im Rokotheater Schwetzingen. „Dann haben wir es erstmal zu den Akten gelegt, um es setzen zu lassen“, erläutert Dirigent Grebencikov.

Seit November hatten sich das Akkordeonorchester und „Akkordeon im Quadrat“ komplett auf ihren Wettbewerbsbeitrag konzentriert und zur Vorbereitung zusätzlich ein Probenwochenende absolviert. Die Komposition ist herausfordernd: Das Stück beschreibt das Leben von Einimegajuma, eines nicht mehr ganz jungen Mannes, mit seinem Höhen und Tiefen, schrecklichen Kriegszeit, Bekanntschaften mit Freunden, dem Tod der Frau und tiefster Trauer danach, seiner aktiven Zeit als Helfer in Kenia.

Dem Inhalt entsprechend, habe das Orchester diese Dramatik in Klänge umgesetzt, berichtet Johannes Grebencikov. Die Zuschauer, die Musiker und der Beschriebene

selbst, der im Saal anwesend war, erlebten hochintensive 20 Minuten. „Geht raus, erleuchtet den Saal mit eurer Erscheinung, werdet zu einem Leuchtmurm, an dem alle Zuschauer wie Motten dran kleben“, hatte der Dirigent seine Musiker eingestimmt. Es hat offenbar geholfen.

Rund dritten Mal erfolgreich

Rund 5000 aktive Akkordeonspieler aus aller Welt – Australien, Neuseeland, Dänemark, Moldawien, Serbien, Tschechien, Polen, England, Irland, Belgien, Holland, Spanien, Italien, Schweiz, Österreich und Deutschland – nahmen in unterschiedlich großen Spielgruppen, vom Quintett bis zu einer Größe von 45 Spielern, am Festival teil.

Die Reilinger und Mannheimer waren bereits zum dritten Mal erfolgreich am Start: Vor sechs Jahren wurden sie auf Anhieb in der Oberstufe Dritter. Drei Jahre später wurde – verstärkt durch die selbst ausgebildete Jugend – eine hervorragende Leistung mit 48 von 50 möglichen Punkten und dem ersten Platz in der Oberstufe belohnt.

Welchen Eindruck die Musiker aus der Kurpfalz auf ihre Kollegen gemacht hatten, zeigten die Fage zwischen Auftritt und Siegerehrung: Überall in den unzähligen Spielfeldern des Festivals seien sie auf ihren Vortrag angesprochen und mit Komplimenten bedacht worden. Die Jurywertung setzte dem Triumph dann die Krone auf. *zg/mm*

Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasium: Tüftlertrio „BotBrothers“ qualifiziert sich für Deutschlandfinale

Roboterfans gehen erfolgreich auf Torjagd

HOCKENHEIM. Die Roboter-Tüftler „BotBrothers“, gerade zurück von ihrem großen Erfolg bei der First Lego League Weltmeisterschaft in Houston (wir berichteten), haben eine neue Leidenschaft für sich entdeckt: Roboter-Fußball. Beim Regionalwettbewerb der World Robot Olympiad in Rüsselsheim gaben die drei Schüler des Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasiums, Julien und Jimmy Wehowski sowie Christoffer Marschner, ihren erfolgreichsten Einstand gegen elf weitere Teams.

Die World Robot Olympiad (WRO) bringt junge Leute zwischen zehn und 19 Jahren zusammen mit dem Ziel, ihre Kreativität und ihre Fähigkeiten zur Problemlösung zu entwickeln. Die Roboter-Wettbewerbe machen Spaß und ermöglichen viele Lernerlebnisse. Roboter-Fußball ist eine von vier Spielkategorien.

Montage ohne Anleitung

Vor dem Spiel müssen die Roboter zunächst innerhalb von zwei Stunden aus Lego-Einzelteilen sowie Controller, Motoren und Sensoren von Lego Mindestorms zusammengebaut werden – ohne Anleitung.

Während der Fußballpartien agieren die Roboter autonom und orientieren sich mit Sensoren auf

dem vier Quadratmeter großen, von Banden umgrenzten Spielfeld. Mit Hilfe eines Infrarotsensors erkennen sie den Plexiglas-Ball mit Hightech-Innenleben, der Infrarotsignale aus sendet.

Ein Kompass-Sensor zeigt den Robotern, in welcher Richtung sich



das gegnerische Tor befindet. Um einen guten Spielfluss zu gewährleisten, pfeift ein Schiedsrichter, ganz wie im wirklichen Fußball. Eine Halbzeit dauert fünf Minuten. Sobald ein Team fünf Tore geschossen hat, ist das Spiel beendet.

„Skorpione“ landen 21 Treffer
Die zwei selbst gebauten und programmierten Roboter (Stürmer und Torwart) der „BotBrothers“ agierten elegant und souverän auf dem grünen „Rasen“. In sechs Spielen erzielten die beiden „Skorpione“, so ihr Spitzname, 21 Tore und nur drei Gegentore. Am Ende unterlagen sie allerdings knapp gegen die GymSAB Robo Force, die zwar weniger Tore geschossen, aber dafür kein Spiel verloren hatten.



Jimmy Wehowski (v. l.), Julien Wehowski, Christoffer Marschner mit einem Roboter. *BILD: WEHOWSKI*

Mit ihrem zweiten Platz qualifizierten sich die BotBrothers für das Deutschlandfinale in Schwäbisch-Gmünd Ende Juni. Die Zeit bis dahin werden sie nutzen, um die Spielstrategie ihrer Fußball-Roboter weiter zu verbessern. Denn den zwei besten Mannschaften des Deutschlandfinals winkt die Teilnahme am Weltfinale in Ungarn im November. 2004 in Singapur gestartet, ist die World Robot Olympiad inzwischen ein globaler Wettbewerb mit über 26.000 Teams aus 65 Ländern.



Begrünung: Unter Federführung von Stadtgärtner Markus Hartmann (Mitte) wurden über 6000 Sommerblüher gepflanzt. Links ein Jasminstammchen, rechts eine Fuchsie. Im Hintergrund die gelben Pflanzeln sind Zweizehn (Bidents). *BILD: GÖTZMANN*

Gartenschauпарк: Helfer setzen über 6000 Pflanzen in Beete

Der Sommer wird bunt

HOCKENHEIM. Der Gartenschauпарк ist für den Sommer gerüstet. Der Frühling geht zu Ende, die Vorbereitungen für den Sommer laufen auf Hochtouren. Nachdem die Tulpen ihre Farbenpracht abgeworfen hatten, wurde der Winterflor mit den Stiefmütterchen und den verblühenden Tulpen abgeräumt.

Nach den Bodenüberrichtungen, es wurde gefräst und glatt gemacht, kamen die Sommerblüher in die Beete. Tausende von Blumen in den verschiedenen Wechselflächen beim Brunnenplatz und bei der Seebühne wurden gepflanzt. Begonien der Sorte „Dragon Wing“ kamen unter die Eichen am Brunnenplatz, da

diese mit dem Schatten gut zurechtkommen. In diesem Jahr wurden wieder Hochstammchen Jasmin (Solanum) und Fuchsien (als Einzelbäumchen rot-weiß gefüllt) gepflanzt. Dazwischen kamen in Reih und Glied „Spinnenblumen“ (Cleome) die den ganzen Sommer unerträglich blühen.

Im Außenbereich der Beete wurde Steinkraut oder auch Silberkraut genannt (Lobularia maritima) gesetzt. Die Mitarbeiter der Parkanlagen GmbH haben mehr als 6000 Sommerblüher eingepflanzt. *kg*

Weitere Bilder gibt's unter www.gartenschaupark.de

OB-Wahl: Matthias Filbert besucht mit Bürgerinitiative Stadtwald C4 / Raststättenweiterung würde Lärm stark erhöhen

„Abholzung wäre eine Katastrophe“

HOCKENHEIM. Oberbürgermeisterkandidat Matthias Filbert hat mit rund 20 Unterstützern seines Wahlkampfes die „Bürgerinitiative Pro Stadtwald C4“ besucht. Das schreibt Filbert in einer Pressemitteilung. Die Sprecherin der „Bürgerinitiative Pro Stadtwald C4“, Stefanie Garcia Laule, stellte den Teilnehmern die aktuellen Informationen zum Stand der Planung zur Autobahnaststätte vor sowie zu den bereits von der Initiative eingeleiteten Maßnahmen.



Matthias Filbert ist selbst mit seiner Familie Anwohner in diesem Bereich und zusätzlich Vorstandsmitglied des FV08 Hockenheim. Das

private Grundstück des Vereins, das Waldstadion, liegt direkt neben der C4-Fläche. Der Stadtwald und die Aufforstung des Waldes seien sehr wichtig für Hockenheim und den Klimaschutz, unterstrich Stefanie Garcia Laule. Der Plan, eine Raststätte direkt an ein Wohngebiet anzuschließen, sei aus der Sicht der BI nicht nachvollziehbar.

Viele Hockenheimer Bürger hatten gegenüber Filbert bereits ihre großen Bedenken zu den Erweiterungsplänen der Autobahnaststätte geäußert. Themen waren unter anderem die größeren Lärmemissionen, die laut Recherche von Filbert, an ähnlichen Autobahnaststätten tagsüber einen Emissionspegel von etwa 98 Dezibel und nachts von etwa 95 Dezibel erreichen. Dies entspricht dem Schallpegel großer Dis-

kokthen und das in Zukunft eventuell rund um die Uhr. Durch den Bau weiterer Parkplätze auf der Autobahnaststätte Hockenheimring West würden außerdem hohe Abgasmengen direkt in der Nähe des Wohngebietes entstehen. Der Wert von Grundstücken könne dadurch um bis zu 50 Prozent sinken.

Hilfe bei Unterschriftensammlung
Matthias Filbert bot der Initiative seine Unterstützung durch weitere Unterschriftensammlungen bei Filbert Schreib- & Spielwaren an, und auch der FV08 Hockenheim werde der „Bürgerinitiative Pro Stadtwald C4“ die Möglichkeit anbieten, bei seinen nächsten Turnieren zum Thema C4 zu informieren.

Als OB-Kandidat hat Matthias Filbert sich in seinem Wahlprogramm

für die Unterstützung der „Bürgerinitiative Pro Stadtwald C4“ ausgesprochen. Als Oberbürgermeister wolle er zusammen mit dem Gemeinderat das Thema Erhalt des Stadtwalds C4 gegenüber dem Regierungspräsidium vertreten, um eine Erweiterung der Autobahnaststätte nahe den Wohngebieten von Hockenheim vorzubeugen. Aus seiner Sicht wäre die Abholzung von C4 eine „Katastrophe für Hockenheim“.

Filbert präsentierte seine Pläne zur Unterstützung der Bürgerinitiative am Donnerstag, 6. Juni, ab 19 Uhr bei der Stammtisch in der HSV-Gaststätte und stellt sich dort Fragen interessierter Bürger. *zg*

Weiter Informationen unter www.hockenheim-gestaltung-stadt-verwalten.de



Die Sprecherin der „Bürgerinitiative Pro Stadtwald C4“, Stefanie Garcia Laule (4. v. l.) und Matthias Filbert (rechts daneben) begehen mit der BI das Waldstück. *BILD: FILBERT*

Volkshochschule

Grundlagen in Tabellenkalkulation

HOCKENHEIM. Die Volkshochschule bietet am Samstag, 22. Juni, von 9 bis 15.30 Uhr im VHS-Haus in der Heidelberger Straße 16 a einen Excel-Grundlagenkurs an. Mit Hilfe dieser Tabellenkalkulation ist es möglich, umfangreiche Rechenoperationen, etwa Statistiken, Abschreibungstabellen, Kostenanalysen, Rendite- und Steuerkalkulationen schneller und genauer durchzuführen.

Inhalte sind Bedienungsgrundlagen, Aufbau des Arbeitsblattes, Steuerung, Zellen, Zellinhalte und Bezüge, Tabellen gestalten, einfache Formeln und Funktionen, filtern und sortieren, Diagramme erzeugen und Druckoptimierung. Die Kursgebühr beträgt 65 Euro. *vhs*

Anmeldung: VHS-Geschäftsstelle, Heidelberger Straße 16a, Telefon 06205/92 26 49, E-Mail: info@vhs-hockenheim.de

Beilagenhinweis

Der heutigen Ausgabe (ohne Postvertriebsstücke) liegen Prospekte folgender Firmen bei: Engelhorn, Mannheim, O 5, Segmüller, Mannheim, Seckenheimer Landstraße 252-256, Wagner Florapark GmbH, Wiesloch, Hauptstraße 163.

Aktuelle Prospekte online!

morgenweb.de/prospekte

REILINGEN

Katholische Kirchengemeinde. Am Donnerstag, 6. Juni, um 18 Uhr Bibelzeiten II (Wendelinshaus).
Freunde Reilinger Geschichte. Hauptversammlung am Dienstag, 25. Juni, um 20 Uhr ausnahmsweise im Riegerhaus. Auf der Tagesordnung stehen Ehrungen und Neuwahlen.
Club der Busfreunde. Am Sonntag, 9. Juni, ist Abfahrt um 7.30 Uhr an der Mannherz-Halle zur Sechstage-reise ins Havelland, anschließend werden die Reisegäste in Hockenheim in der Parkstraße bei der Volksbank aufgenommen.

HOCKENHEIM

Apothekendienst. Enderle-Apotheke, Ketsch, Schwetzingen Straße 47, Telefon 06202/694 20.
Anonyme Alkoholiker AA. Treffen jeden Donnerstag, 19.30 Uhr, Lutherhaus, Obere Hauptstraße 24.
Evangelischer Kirchenchor „Soli Deo Gloria“. Am Donnerstag, 6. Juni, 19.30 Uhr Probe im Lutherhaus.
Jahrgang 1938. Treffen zum gemütlichen Beisammensitzen am Dienstag, 11. Juni, um 17 Uhr im Gaststätte „Zum Altvaderlesboam“.
Jahrgang 1932/33. Für die angemeldeten Teilnehmer zum kleinen Ausflug ist die Abfahrt am Donnerstag, 13. Juni, um 10.45 Uhr am Gemeindehaus St. Christophorus, anschließend Med-Center.